Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

22 (1896)

289 (9.12.1896)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1060188

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 289. Mittwoch, den 9. Dezember 1896. 22. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Deutsches Reich.

Bückeburg, 6. Dez. Der Kaiser traf um 6 Uhr hier ein, wurde am Bahnhofe von dem Fürsten Georg und dem Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe empfangen und fuhr mit dem Fürsten im offenen Wagen durch die festlich erleuchtete Bahnhofsstraße zum Schloß, in welchem bald darauf ein Diner zu 60 Gedecken stattfand. Die Stadt ist festlich beflaggt.

Kiel, 6. Dez. Der Großherzog von Hessen ist heute Vormittag von Darmstadt zum Besuch der Prinzessin Heinrich hier eingetroffen. Hofmarschall Frhr. v. Seckendorff sowie Adjutant Rittmeister v. Breugel empfingen den Großherzog am Bahnhofe und geleiteten ihn nach dem Schlosse.

Marine.

§ **Wilhelmshaven,** 8. Dezember. Lt. z. S. Möllermann hat sein Kommando an Bord S. M. S. „Mars" angetreten. Der Mar.-Depot-Inspekteur, Kpt. z. S. Rötger und Torp.-Unt.-Lt. Jeserick haben eine Dienstreise nach Kiel angetreten. Unt.-Lt. z. S. Seidensticker ist von Urlaub zurückgekehrt. Mar.-Int.-Ass. Freiwald ist von der Dienstreise nach Cuxhaven und Geestemünde zurückgekehrt. — Unt.-Lt. z. Mysing ist von „D 9" ab und zur 3. Komp. II. Torp.-Abthlg. kommandirt. — Poststation für S. M. S. „Stosch" ist bis zum 15. März k. Js. Kaiserl. Hofpostamt, vom 16. März k. Js. ab und bis auf Weiteres Wilhelmshaven. — Prem.-Lieut. von Oidtman ist vom 10. Dez. bis 20. Januar 1897 nach Wiesbaden beurlaubt, die Vertretung übernimmt Sek.-Lt. Völkers.

— **Berlin,** 6. Dezember. S. M. S. „Kaiser", Kommandant Kapitän z. S. Zeye, ist mit dem Chef der Kreuzerdivision, Kontreadmiral Tirpitz an Bord, am 4. Dezember in Hongkong eingetroffen.

— **Berlin,** 8. Dez. Die II. Division des I Geschwaders, Divisionschef Kontreadmiral Prinz Heinrich von Preußen, K. H., ist am Sonnabend in Frederikshaven angekommen und wollte am Sonntag nach Kungsbakker bei Gotenburg weitergehen.

Lokales.

§ **Wilhelmshaven,** 8. Dezbr. S. M. S. „Mars" hat heute Morgen von der Kohlenbrücke nach der Werft verholt.

§ **Wilhelmshaven,** 8. Dezember. S. M. S. „Frithjof", Kommandant Korv.-Kapt. von Heeringen, verließ gestern Nachmittag den Hafen und ging zur Fortsetzung der Schieß- pp. Uebungen nach der Außenjade in See. — Der Werftdampfer „Fleiß" dampfte Nachmittags mit einer Scheibe im Schlepp Jade abwärts und kehrte Abends hierher zurück.

§ **Wilhelmshaven,** 8. Dez. Das Torp.-Div.-Boot D 8, die Torpedoboote S 23 und 54, sowie der Dampfer „Fleiß" verließen heute Morgen den Hafen. D 8 ist nach Kiel in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven,** 8. Dez. S. M. Torpedoboot „S 78" ist gestern Abend mit Flaggenparade außer Dienst gestellt.

Wilhelmshaven, 8. Dez. Bezüglich der Versteuerung der Pacht- und Afterpachtverträge erläßt das Kgl. Hauptzollamt eine Bekanntmachung, die wir den Betheiligten zur Nachachtung empfehlen möchten.

Wilhelmshaven, 8. Dezbr. Morgen wird der Physiker Herr H. Wempe aus Oldenburg im Gewerbe-Verein über „Seuchen, Seuchenerreger und Seuchenschutz" sprechen und seinen Vortrag durch eine große Anzahl mikroskopischer Lichtbilder unterstützen. Wenn auch das Thema wenig verlockend klingt, so ist doch der Besuch auf das allerdringendste zu empfehlen, da der Vortrag eine Frage aufrollt, die tief eingreift in das Dasein jedes Menschen. Alle, denen das körperliche Wohlbefinden und die Gesundheit der Ihrigen am Herzen liegt, besonders auch unsere Hausfrauen, sollten die günstige Gelegenheit nicht versäumen, sich durch eigene Anschauung ihre Kenntnisse in dieser ernsten Frage zu erweitern. Wie sehr es Herrn Wempe an anderen Orten gelungen ist, die Zuhörer für diese im Allgemeinen schwer zugängliche Materie zu interessiren, davon möge nachfolgender Bericht Zeugniß ablegen. Herr Wempe hielt auch Vorträge im hiesigen Offizier-Kasino und im Gymnasium. Ueber seinen Vortrag in Goslar giebt die dortige Zeitung folgende Charakteristik: „In sehr angenehmer Weise unterschied sich der Redner dadurch von dem Vortragenden des Uraniatheaters, daß man unmittelbar die Ueberzeugung hatte, der Mann vermittelt uns Forschungsergebnisse, die völlig zuverlässig, von ihm selbst erarbeitet worden sind. Die Ausführnngen über thierische und pflanzliche Parasiten, über die verschiedenen seuchenerregenden Bakterien wurden durch eine Fülle von höchst belehrenden und anschaulichen Wiedergaben von Präparaten erläutert. Die Schlußerörterungen über die Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit zum Schutze des Menschen gegen diese verderblichen Lebewesen waren von packender Wirkung. Alles in Allem ein Abend, für den wir dem vortragenden Herrn aufs Herzlichste dankbar sind."

o- **Tonndeich,** 8. Dez. Her Oberschulrath Menge-Oldenburg stattete heute der hiesigen Schule einen Besuch ab.

—o **Tonndeich,** 8. Dezbr. Im Eggen'schen Hotel fand gestern Abend eine Versammlung des Hausbesitzervereins statt. Eine ziemlich erregte Debatte entspann sich über die Wasserfrage. Man war empört, daß in der Sache so schrecklich langsam gearbeitet werde und beschloß, den Gemeinderath zu ersuchen, die Abschließung des Vertrages mit der Aktiengesellschaft für Wasserreinigung Berlin doch zu beschleunigen. — Bezüglich der Ueberwegung, welche den westlichen und östlichen Theil der Gemeinde verbinden soll, wurde mitgetheilt, daß die Sache einen erfreulichen Fortgang verspreche. Das diesbez. Gesuch an die Kgl. Regierung in Aurich sei warm befürwortet, sowohl vom Großherz. Amt Jever, als auch vom Herrn Domänenrentmeister D. — Ferner wurde beschlossen: den Gemeindevorstand zu ersuchen, bei der Gasanstalt zu bewirken, daß in dem westlichen Theile der Gemeinde die noch fehlenden Laternen baldmöglichst aufgestellt werden.

+ **Bant,** 8. Dezember. Die Wahl des Gemeindevorstehers wird nunmehr in der übermorgen stattfindenden Sitzung des Gemeinderaths vorgenommen werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 7. Dez. Der Einzug des Erbgroßherzogs und seiner Gemahlin erfolgt am Sonntag, 20. d. M. gegen 2 Uhr Nachmittags. — Der königlich preußischen Hofschauspielerin Fräulein Poppe ist aus Anlaß ihres jetzt beendeten Gastspiels von dem Großherzog von Oldenburg die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen worden.

o- **Oldenburg,** 8. Dez. An Stelle des jetzigen Seminardirektors, Herrn Künold ist Herr Lehrer Voigt von der Ackerbauschule in Varel als Oberlehrer für das hiesige Seminar in Aussicht genommen.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

H. B. Hamburg, 8. Dez. Die Eisenbahn-Direktion macht bekannt, daß bis auf weiteres Sendungen für den Freihafen von der Annahme der Beförderung ausgeschlossen sind, ausgenommen Kohlensendungen und Waaren für Petersen. Anträge zur Beförderung mittels der Kaibahn werden vorläufig abgelehnt. Im Verkehr nach Hamburg ist zur tarifmäßigen Beförderungszeit eine Zuschlagsfrist festgesetzt, welche für Eilgut 3 Tage, für Frachtgut 10 Tage beträgt.

H. B. London, 8. Dez. „Daily Telegraph" meldet, daß sofort nach Ankunft des russischen Botschafters in Konstantinopel das Projekt der Finanz-Reform geregelt und veröffentlicht wird.

H. B. New-York, 8. Dez. Der „New-York Herold" meldet, daß der spanische Oberkommandirende auf Kuba General Weyler, im Gefecht mit den Insurgenten verwundet worden ist.

Verdingung.

Die Herstellung von 4 Schwimmsendern für die Schleusen der alten Hafeneinfahrt soll am 18. Dezember 1896, Vormittags 11¾ Uhr, verdungen werden.

Bedingungen und Zeichnungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 5. Dez. 1896.

Kaiserliche Werft
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Fritzsche** der 3. Kompagnie II. Matrosendivision hat sich am 23. Oktbr. cr., Morgens, in Kapstadt heimlich von Bord S. M. S. „Condor" entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den pc. Fritzsche zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement.

Vor- und Zuname **Arthur** Otto Fritzsche.
Geboren zu Nebra, Kreis Querfurth.
Alter 19 Jahre 6 Monat 11 Tage.
Größe 1 Meter 74 Centim.
Gestalt schlank.
Haare dunkelblond.
Stirne hoch.
Augen blau.
Nase } gewöhnlich.
Mund }
Bart fehlt.
Zähne vollständig.
Kinn oval.
Gesichtsbildung oval.
Sprache deutsch, englisch, holländisch.
Besondere Kennzeichen: Tätowirung auf der linken Hand.
Anzug: Marineuniform oder Civilzeug.

Wilhelmshaven, den 8. Dezbr. 1896.

Kommando der 1. Abtheilung II. Matrosendivision.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Littkemann** der 3. Kompagnie II. Matrosendivision hat sich in der Nacht vom 1. zum 2. November cr. in Kapstadt heimlich von Bord S. M. S. „Condor" entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement.

Vor- und Zuname: Johann Littkemann.
Geboren zu Steegen, Kreis Danzig.
Alter: 21 Jahre 11 Monat 13 Tage.
Größe: 1 Meter 64 Centim.
Gestalt: mittel.
Haare: schwarz.
Stirne: hoch.
Augen: braun.
Nase: } gewöhnlich.
Mund: }
Bart: im Entstehen.
Zähne: vollständig.
Kinn: spitz.
Gesichtsbildung: oval.
Sprache: deutsch, englisch, spanisch.
Besondere Kennzeichen: ein Mädchen auf dem rechten Arm tätowirt.
Anzug: Marineuniform oder Civilzeug.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Quint** der 5. Komp. II. Matrosendivision hat sich in der Nacht vom 1. zum 2. November cr. in Kapstadt heimlich von Bord S. M. S. „Condor" entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement.

Vor- und Zuname: **Adalbert** Stephan Quint.
Geboren zu Marienburg, Kreis Marienburg.
Alter: 23 Jahre 5 Monate 3 Tage.
Größe: 1 Meter 60 Centim.
Gestalt: klein.
Haare: dunkelblond.
Stirne: frei.
Augen: blau.
Nase: gewöhnlich.
Mund: klein.
Bart: im Entstehen.
Zähne: gesund.
Kinn: oval.
Gesichtsbildung: oval.
Sprache: deutsch.
Besondere Kennzeichen: Tätowirung am rechten Handgelenk.
Anzug: Marineuniform oder Civilzeug.

Wilhelmshaven, den 8. Dezbr. 1896.

Kommando der 1. Abtheilung II. Matrosendivision.

Auf der Kleiderkammer der II. Werftdivision lagern 154 zum Verkauf bestimmte minderwerthige Mannschaftsjacken. Die Besichtigung derselben ist Kaufliebhabern werktäglich Vormittags von 9 bis 11 Uhr gestattet.

Kaufangebote sind in versiegeltem Briefumschlag, der die Aufschrift „Angebot auf Jacken" zu tragen hat, bis zum 15. d. M. Mittags 12 Uhr an das unterzeichnete Kommando einzureichen.

Der Zuschlag erfolgt zu dieser Zeit an den Meistbietenden.

Wilhelmshaven, den 8. Dez. 1896.

Kommando der II. Werftdivision.

Bekanntmachung

bezüglich der Versteuerung der Pacht- und Afterpachtverträge, Mieth- und Aftermiethverträge und der antichretischen Verträge.

Die in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember d. J. in Geltung gewesenen **schriftlichen** Pacht- und Afterpachtverträge, Mieth- und Aftermiethverträge, sowie antichretische Verträge über **unbewegliche** Sachen sind

— sofern der verabredete, für die Dauer eines Jahres zu berechnende Pachtzins (Miethzins, antichretische Nutzung) **mehr als 300 Mk.** beträgt —

seitens der Verpächter (Afterverpächter, Vermiether, Aftervermiether, Verpfänder) in ein Verzeichniß einzutragen. Derjenige Zeitraum, hinsichtlich dessen eine Versteuerung der **vor dem 1. April ds. Js. abgeschlossenen** Pacht-, Mieth- usw. Verträge bereits stattgefunden hat, bleibt für die Eintragung in das Verzeichniß außer Betracht. Die Versteuerung des Verzeichnisses muß **bis zum Ablauf des 31. Januar 1897** bei demjenigen Hauptamt oder Steueramt bezw. Nebenzollamt, in dessen Geschäftsbezirk die betreffenden Grundstücke belegen sind, oder bei einem benachbarten Stempelvertheiler bewirkt werden. Formulare zu dem Verzeichniß, auf welchen zugleich die für die Versteuerung in Betracht kommenden Bestimmungen abgedruckt sind, können von allen Steuerstellen (einschl. der Stempelvertheilungsstellen) **unentgeltlich** bezogen werden.

Die in dem Verzeichniß zu machenden Angaben können auch von der Steuerbehörde unter Entrichtung des Stempelbetrages zu Protokoll erklärt werden.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen bezüglich der Versteuerung der Verzeichnisse werden mit einer **Geldstrafe, welche dem zehnfachen Betrage des hinterzogenen Stempels gleichkommt, mindestens aber 30 M. beträgt,** oder mit einer **Ordnungsstrafe bis zu 300 M.** geahndet.

Emden, den 7. Dezember 1896.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Des Jahresabschlusses wegen ist die Sparkasse vom 15. einschl. bis 31. Dezember für das Publikum geschlossen.

Wilhelmshaven, den 30. Nov. 1896.

Das Curatorium.
Dr. Ziegner-Gnüchtel. Wachsmuth.

Fortsetzung der Versteigerung Neuestraße 2 am
Mittwoch, d. 9. Dez. 1896,
Nachm. 2 Uhr.
Reverey, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 15. Dezember, Nachm. zwischen 4 und 6 Uhr, findet im Scholz'schen Gasthause eine Wahl von sieben Schulausschußmitgliedern statt. Näheres besagen die Gitterkasten.

Heppens, 8. Dezember 1896.

Der Schulvorstand.
Holtermann.

Zu vermiethen

auf sofort ein **möbl. Zimmer.**
Müllerstraße 10, II., r.

Landesbibliothek Oldenburg

Zwangsverkäufe.

Am Mittwoch, d. 9. Dez. d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachm. 3 Uhr in Gerwich's Wirthshaus zu Bant:
3 Sophas, 2 Sophatische, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Regulateure, 4 Bilder, 1 Vertikow, 1 Vogelbauer, 2 Fach Gardinen, auch 1 Haublock, 1 Wiegemesser und 1 Fleischhackmaschine;

Nachm. 3 Uhr in Sadewasser's Wirthshaus zu Heppens:
1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Teppich, 1 Tischdecke, 3 Stühle 2 Bilder und 2 Fach Gardinen mit Kasten;

Nachmittag 3 Uhr in Vater's Wirthshaus zu Neubremen:
1 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Serviertisch, 1 Bierservice, 3 Vorleger und 1 Bernhardiner-Hund.

Körber,
Gerichtsvollzieher in Jever.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gemeindestatuts vom 6. März 1888, die gesundheitspolizeilichen Vorschriften für die Gemeinde Bant betr., wird besonders aufmerksam gemacht.

§ 3.

Das Reinigen der Straßen muß in der Zeit vom 1. April bis zum 1. Oktbr. bis Sonntags Morgens 7 Uhr und in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 1. April bis Sonntags Morgens 8 Uhr geschehen. Die Wanderungen müssen stets rein, im Winter auch thunlichst von Eis und Schnee freigehalten werden und bei Glatteis mit Asche, Sand 2c. bestreut werden. Uebertretungen vorstehender Vorschrift werden, soweit nicht gesetzlich eine andere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu 30 M. bestraft.

Bant, den 7. Dezember 1896.

Der Gemeindevorsteher.
Meentz.

Aufforderung.

Oldenburg. Als Bevollmächtigter der Erben des verstorbenen **Handelsmanns Angelus Knieb** aus Duderstadt ersuche ich alle Diejenigen, welche dem weil. p. Knieb schulden, die Schuldbeträge innerhalb acht Tagen an mich einzusenden. Diejenigen, welche Forderung an denselben haben, wollen ihre Rechnung einreichen.

Zugleich bitte ich Diejenigen, bei welchen noch Waaren des weil. p. Knieb lagern, solche gefl. umgehend an mich einsenden oder doch mir Mittheilnng machen zu wollen.

J. A. Calberla,
Auktionator.

Frau Wittwe **Faß** zu Glarum will ihr zu Wilhelmshaven, Altestraße Nr. 3 belegenes **Wohnhaus** zu sehr billigem Preise unter der Hand verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich ehestens zum Unterhandeln einfinden.

Neuende, 7. Dezember 1896.

H. Gerdes,
Auktionator.

Die Fortsetzung

der Schwarting'schen Manufactur-Waaren-Auktion findet am **Dienstag, den 8. d. M., und folgende Tage** statt.

Heppens, 6. Dezember 1896.

H. Reiners.

Steinlieferung.

Zum Ausbau der Peter-, Mitscherlich- und einer dritten Straße ist die Lieferung von

ca. 300000 Klinkern I. Sorte,
ca. 1060 lfd. Meter Bordsteinen

frei Baustelle zu vergeben.

Bedingungen können bei mir eingesehen werden. Gefl. Offerten, solche auf Klinker unter Beifügung von Probesteinen, erbitte gegen den 20. Dezbr. d. J.

H. Rathenstedt,
Wilhelmshaven, n. Wilhelmsh. Str. 11.

Zu vermiethen

eine 3räumige **Etagenwohnung.** Miethpreis 210 Mk. zum 1. Februar.

O. Woschnack, Tonndeich, Friederikenstraße 10.

Zu vermiethen

auf sofort ein **unmöbl. Zimmer** mit Kocheinrichtung.

H. Grube,
Neubremen, Mittelstraße.

Zu vermiethen

ein gut **möblirtes Zimmer** für 1 oder 2 Herren.

Ulmenstraße 33, 2 Tr. l., im Konsumgebäude.

Zu vermiethen

auf sofort oder 15. ein fein **möbl. Wohn- u. Schlafz.** nahe Thor I. Näheres Börsenstr. 38, pt.

Zu vermiethen

auf sofort oder später ein freundlich **möblirtes Zimmer.**

Wwe. Guth, Margarethenstr. 10, p. l.

Zu vermiethen

ein **möblirtes Zimmer** bei einer alleinstehenden Wittwe. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermiethen

Stallung für 2 Pferde mit Burschen- und Futterraum.

A. Borrmann.

Zu vermiethen

eine **Wohnung,** 2 Stuben und Küche, zum 15. Dezember.

Müllerstraße 14, III.

Zu vermiethen

ein **möblirtes Zimmer** für zwei junge Leute.

Verl. Börsenstraße 81, 1 Tr. r.

Zu vermiethen

ein einfach **möblirtes Zimmer** in der Nähe des Hafens. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 gut möbl. Part.-Zimmer

mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren zu sofort zu vermiethen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gutes Logis

für einen jungen Mann auf sofort oder später.

Neue Wilhelmshavenerstr. 13, 1 Tr.

Zu vermiethen
möblirtes Zimmer.
Ostfriesenstraße 13, n. der Werft.

Ein gutes Logis

Hinterstr. 34, 2 Tr. r., n. Thor IV.

Zu miethen gesucht

zum 1. Februar eine 3r. **Wohnung** von einem jungen Ehepaar.

Gefl. Offerten mit Preisang. unt. A. 100 an die Exped. d. Bl.

Zum 15. d. Mts. ein

möbl. Zimmer

in der Nähe der gr. Kaserne gesucht. Off. u. R. P. 96 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

ein recht fettes **Schwein.**

B. Fooken, Banterfiel.

Zu verkaufen

zwei gebrauchte **Rover,** eins mit Polster-, eins mit Pneumatik-Reifen.

C. Gleich, Mechaniker, Roonstr. 15.

Billig zu verkaufen

eine **Schreibmaschine.**

Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Edle Kanarienroller

preiswerth zu verkaufen.

Mittelstraße 8.

Zu verkaufen

ein schönes **Aquarium** mit **Springbrunnen** und **Druckpumpe.** Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Möbel

werden sauber aufgepolstert, Matratzen zu 3 Mk., Sopha zu 6 Mk. Zu erf. Roonstraße 85, Schloßkeller.

Zwei dienstbare

Arbeitspferde

zu verkaufen.

Deichstraße 24.

Geb. junges Mädchen,

22 Jahre, sucht auf sof. od. 1. Jan. Stellung zur Stütze od. Gesellsch. in geb. Familie oder bei einz. Dame. Zeugn. vorh.

Offerten hauptpostl. Hannover unt. G. W. 94.

Feuchte Wände

werden **trocken gelegt** dur Isolirung mit

Dr. L. Grotesche's

patentirtem künstl. Tuffstein,

welches Material zudem **feuersicher** ist und **schalldämpfend** wirkt. Arbeiten in diesem Material werden ausgeführt von

J. Siebje, Bildhauer u. Stuckateur,
Börsenstraße 3.

Wilhelmshaven, den 7. Dezember 1896.

Vorgerückter Saison wegen

habe ich meine **anerkannt billigen Preise** für sämmtliche **garnirte und ungarnirte**

Damen- und Kinderhüte

bedeutend ermäßigt.

H. Fahrenfeld,

Seidenband-, Putz- und Modewaaren-Geschäft,
Gökerstraße 5.

Größtes Special-Geschäft am Platz.

Eine gute milchgebende

Ziege

mit etwas **Heu** umständehalber preiswerth zu verkaufen.

Müllerstraße 20, u. l.

Ein zuverlässiges

Mädchen

zum 1. Januar gesucht.

Frau Oberlehrer **Brouer,** Wallstraße 9, II.

Ich suche

zum 1. Mai viele gute **Herrschaften** für gute Mädchen von 16—20 Jahren.

Frau **Mazur,** Schaar.

Ein anst. junges Mädchen

von auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung in einem Kurz- oder Weißwaarengeschäft zum 1. Januar eventl. 15. Anerbieten

Friederikenstraße 5, 1. Et.

Gesucht

auf sofort oder zum 1. Februar eine durchaus sichere 2. Hypothek von **7000 Mk.** gegen 5½ % Zinsen. Offerten unter W. K. 100 sind einzureichen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

ein **Stundenmädchen.**

Kasinostraße 2, II., r.

Gesucht

auf sofort zwei tüchtige **Schneidergesellen** auf große Arbeit.

Roonstraße 110, 1. Et. r.

Gesucht

auf Mai oder Ostern ein **Lehrling** für meine Bäckerei.

H. v. d. Bring, Varel.

Gesucht

ein älteres **Mädchen** od. **Wittwe** zur Führung eines bürgerlichen Haushalts. Desgl. suche ich mehrere **Mädchen** für gute Privatstellen.

Frau **Maßmann,** Kasernenstr. 1.

Junges Mädchen

aus besserer Familie sucht Stellung als Ladnerin oder zur Erlernung der Confectionsbranche. Off. sub U. 100 an die Exped. d. Bl.

Monogrammstickereien

werden schnell und billig angefertigt.

M. Guth,
Margarethenstr. 10, p. l.

Verloren

ein **Pelzkragen** auf dem Wege von der Ulmenstraße nach Elsaß. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung abzugeben

Ulmenstraße 33, 2 Tr. r., im neuen Consum.

Umständehalber zum 1. Febr. eine schöne 5räumige **Part.-Wohnung** zu vermiethen. Preis 475 Mk.

Sievers, Peterstraße 3.

Köchin.

Gute **Restaurationsköchin** mit guten Zeugnissen gegen hohes Gehalt auf sofort gesucht.

Zum Kyffhäuser.

Verloren

am Sonnabend Nachmittag in Burg Hohenzollern ein **Damen-Muff.** Gegen Belohnung bitte abzugeben

Müllerstraße 7, u. l.

Am Sonntag Abend ist auf dem Wege von Lippert bis zur Wilhelmshalle eine goldene

Damenuhr,

gez. A. B. verloren gegangen. Abzug. gegen gute Belohnung bei

H. Specht, N. Wilh. Str. 68, u.

A. Graul,

Ostfriesenstr. 72, am Park,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Musikinstrumenten aller Art.

U. A. in vorzüglicher Qualität **Lehrer- u. Schüler-Violinen** von 12 resp. 14 Mk. an.

ff. **Konzert-Zithern,** Neusilber-Mechanik, Palisander, 27 Mk.

Turner-, Schüler- u. Kinder-Trommeln von 4 Mk. an. Dieselben sind mit echtem Kalbfell, nicht Ziegenfell bezogen.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Riesige Auswahl
in
Herren-Schlafröcken.

Prima Ausführung, in molligen weichen Stoffen, Mark 13, 17, 20.

Der Verkauf der Loose

zur 1. Ziehung Königl. Preuß. 196. Klassen-Lotterie findet von jetzt ab **Wallstraße 3** (Hotel Böke) statt.

Der Kgl. Lott.-Einnehmer.
Fischer.

Größtes
Seiden-Band-Lager
hier am Orte!

Seidenband
Seidenband
Seidenband
Seidenband
Seidenband
Seidenband

in schwarz, weiß u. farbig, in hier nie gekannter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Großes Lager in den **apartesten Kleider- und Tapisserie-Farben.**

Besonders mache darauf aufmerksam, daß ich Seidenband sowohl in den **billigsten** als **auch feinsten Qualitäten** führe.

H. Fahrenfeld,

Special-Geschäft für Seidenband, Putz- u. Modewaaren
Gökerstraße 5.

Heute, **Mittwoch:**

Schweineschlachten.

Morgens von 10 Uhr ab: **Wellfleisch,** Abends: **frische & lut- und Leberwurst.**

Hierzu ladet ergebenst ein

E. Meyer,
Bahnhofshotel.

Hört! Hört!

was in dieser Woche alles eingetroffen ist.

Ein großer Posten echt Brüsseler **Teppiche,** 5 Mtr. □, für das größte Salonzimmer passend.

Ein Posten weißer Bettdamast, in Vogel- u. Blumen Muster, in doppeltbreit à Mtr. 1 M, in einfacher Breite à Mtr. 75 Pf.

Ein Posten **Gelenk- u. Lederpuppen** à St. 25 Pf.

Ein Posten **Herren- u. Damen-Regenschirme** à St. 1 M. 50 Pf. und 2 M.

Ein Posten **Tapisserie- und Stickerei-Sachen** zu jedem Preise.

Ein Posten **Kleiderstoffe** in großer Auswahl und in besonders schönen Mustern.

Ein Posten **Herren-Mützen,** früher à St. 2 M., jetzt à St. 50 Pf.

Ein Posten **Seide** zu Blousen in besonders neuen Modefarben.

Ein Posten **Herr.-Stiefeletten,** aus einem Stück, à Paar 5 M., **Damenstiefel** à Paar 3 u. 4 M. **Damenknopfstiefel** mit Lack à Paar 6 und 7 M.

Ein Posten hochfeine **Gelenkpuppen** zu wirklichen Spottpreisen.

Außerdem Ausstellung in verschiedenen Sachen, welche bis Weihnachten zu jedem Preise losgeschlagen werden sollen.

Eli Frank,

einziger Parthiewaarenbazar hier am Platze,
Wilhelmshaven
Gökerstraße 12.

Bwl. Creas,

neues Gewebe für Bett- u. Leibwäsche, Meter 45 Pf., 10 Meter Mk. 4.35,
empfiehlt
Herm. Högemann
(A. G. Diekmann Nachf.)

Landesbibliothek Oldenburg

Empfehle zu **Weihnachts-einkäufen:**

Reisekoffer,
Reisetaschen,
Handtaschen,
Markttaschen,
Schultaschen,
Schultornister,
Hosenträger,
Turnergürtel
Lederschürzen für Kinder,
Portemonnaies (rein Leder)
2c. 2c.

Joh. Nannen,

Sattler und Tapezier,
Göterstraße Nr. 16.

Soeben gekauft

einen kleinen Posten

Tapisserie-

und

Stickerei-Sachen

als:

kleine Deckchen, angefangene Schuhe, Hosenträger, verschiedene kl. gestickte Bouquets u. s. w.
Ferner: weiße Stickereien, Spitzen, seidene Bänder 2c.

Alles soll sofort zu Spottpreisen losgeschlagen werden.

Schuhwaaren!
Schuhwaaren!

Soeben übernommen, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Eli Frank,

einziger
Parthiewaarenbazar
hier am Platze,
Wilhelmshaven
Göterstraße 12.

Specialitäten-Etablissement

in Bremen mit gutem Geschäft ist umständehalber sofort oder später bei geringer Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Off. **sub** L. M. 840 an **H. Vieregge, Bremen,** Grünenstr. 27.

In dem

Total-Ausverkauf

von

Adolph Schumacher,
Roonstraße 78,

finden Sie für den Weihnachtstisch große Posten in

Taschentüchern,
Seid. Damentüchern,
seidenen u. halbseidenen
Herrentüchern,
Strümpfen,
Corsetts,
Handschuhen,
Schürzen,
Unterröcken,
Echarpes,
Wollenen Tüchern,
Wollenen Capotten,
Schirmen.

Sämmtliche Kurzwaaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Adolph Schumacher,
Roonstraße 78.

Echte französische

Poularden

pr. Pfd. Mk. 1,35 bis 1,45, **Rehrücken** (gespickt) v. 13,50 Mk. an, **Rehkeulen** (gespickt) v. 6,50 Mk. an, **Masthühner, Puter, Fasanen, Waldschnepfen.**

Richard Preus,
Wild- und Geflügel-Versandtgeschäft,
Bremen, Pelzerstraße 19.
Etabl. seit 1884. — Fernsprecher 738.

Burg Hohenzollern.

Weihnachts-Ausstellung.

Täglich grosse Vorstellung.

Donnerstag, den 10. Dezember:

Elite-Damen-Familien-Abend

(Nichtraucher-Abend)

unter Mitwirkung des gesammten Künstler-Personals.

Anfang präzise 8 Uhr.

Hochachtungsvoll

W. Borsum. **O. Strauss.**

Albert Graul

Musikinstrumentenmacher
Ostfriesenstr. 72 am Park

empfiehlt seine rühmlichst anerkannt vorzüglichen **R. Siegel**

Pianinos

im Preise von **„600 Mk." an. 10 Jahre Garantie.**
Specialität für Seegegend.

Pianos werden sofort und prompt gestimmt.

NB. **Reparaturen** an Pianos, Streich- und Blasinstrumenten werden sauber und kunstvoll ausgeführt.

Cinematograph Lumière.

Lebende Photographie.

Die Vorführung dieser neuesten, in Paris, London und Wien mit so lebhaftem Beifall aufgenommenen Erfindung auf dem Gebiete der Schnellphotographie geschieht im Hause

„Rheinischer Hof",
Bismarckstrasse 5,

von Montag den 7. Dezember ab bis auf Weiteres täglich von

4 bis 10 Uhr Abends.
Eintritt 50 Pfennig.

F. Schladitz.

Variété „Deutsche Flotte".

Roonstraße 6.
Täglich:

Gr. Spezialitätenvorstellung.

Neue Künstler. — Neues Programm.
Anfang Sonntags 7 Uhr. **Wochentags 8 Uhr.**

Vorverkaufskarten an den durch Plakate kenntlichen Stellen zu den bekannten Preisen.

Wallstraße 5. J. H. Eilers. Wallstraße 5.

Kunstfärberei
und chemische Reinigungs-Anstalt
für
Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Uniformen u. s. w.
Wäscherei für Gardinen, à Fach 1 Mk.
Dampf-Plättmaschine,
Gardinen werden geplättet innerhalb 2 Stunden, à Fach 40 Pfennig.
Annahme bei Schneidermeister **Schöppel,** Roonstraße.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Für den Weihnachtstisch!

Ein großer Posten

Kleiderstoffe

zur Hälfte des früheren Preises.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh. m. b. H.

Tagespreise:

	à Pfd.
Schellfische, groß	30 Pfg.
" mittel	20 Pfg.
" klein	12 Pfg.
Cabliau 20, mittel	20 Pfg.
Steinbutt, groß	80 Pfg.
" mittel	60 Pfg.
" klein	50 Pfg.
Seezungen, groß u. mittel	100 Pfg.
" klein	80 Pfg.
Rothzungen	35 Pfg.
Seedorsch	20 Pfg.
Schollen, groß 35, mittel	20 Pfg.
" klein	12 Pfg.
Tafelzander	55 Pfg.
Fluß-Hecht	50 Pfg.
Tarbutt	45 Pfg.
" kleine	20 Pfg.
Blue points Dutzend	130 Pfg.
Pfahlmuscheln 100 Stück	50 Pfg.

Aus der Räucherei täglich frisch:
geräucherte Schellfische,
" Flundern,
" Seelachs,
" Rochen,
" Bücklinge.
Telephon Nr. 53.

Glücksmüllers Gewinnerfolge

sind rühmlichst bekannt.
Sicher ein schönes
Weihnachts-Geschenk
wäre es, die Prämie und den Hauptgewinn, mit 1/1 **Originalloos** von nur M. **15.40**

250,000 Mark,

od. mit 1/2 **Originalloos** von nur M. **7.50**

125,000 Mark

baar ohne Abzug zu gewinnen.

1 Pr. 150,000 M.
1 Gew. 100,000 M.
1 Gew. 75,000 M.
1 Gew. 50,000 M.
u. s. w. total 14 074 Gewinne u. 1 Prämie im Gasammtbetrage von

1,070,000 Mark.

Ziehung: 15.—22 Decbr.

Weseler Loose: Ganze M. 15,40 Halbe M. 7,70
empf. u. versendet franco Liste u. Porto **das Bankgeschäft**

Ludwig Müller & Co.,
Berlin C., Breitestrasse 5.
beim Kgl. Schloss.

Wohlthätigkeits-Verein.

Bis Weihnachten findet die Arbeitsstunde **jeden** Donnerstag Nachmittag von 3 1/2 bis 6 Uhr in der Loge statt.
Um rege Betheiligung bittet
der Vorstand.

Am 12. ds., Abends 8 Uhr:

Kränzchen

im Saale des Herrn Thomas (Kaisersaal) hierselbst.

Mittwoch, 9. Dezbr. cr., Abends 8 1/2 Uhr:

Saalfahren

im Saale des Herrn Sadewasser, verl. Götterstraße. Um zahlreiches Erscheinen ersucht **der Vorstand.**

Weihnachtsbescheerung

am 2. Weihnachtstage für Kinder von 4 bis 14 Jahren **sämmtlicher Mitglieder,** sowie der **Kinder verstorbener Kameraden.**

Anfang punkt 5 Uhr, Ende der Bescheerung 9 Uhr.

Nachdem die Kinder den Saal verlassen haben, beginnt der Ball.

Vereinsabzeichen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen und ist die Mitgliedskarte an der Thürkontrole vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Monatsversammlung
Donnerstag, den 10. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, in Burg Hohenzollern.

Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz.

Schlachtfest in Marienfiel

am Mittwoch, den 9. Dezember.

Von Abends 5 Uhr ab frische **Blut-, Leber-** u. **Semmelwurst.**

Es ladet zum Besuche freundlichst ein **Tiarks.**

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt einer gesunden **Tochter** wurden erfreut
H. Wehen und Frau.

Todes-Anzeige.

Neustadtgödens, 6. Dezbr. 1896.

Heute entschlief nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe unvergeßliche Mutter, Großmutter und Schwester

G. M. Quaden geb. Tjarks

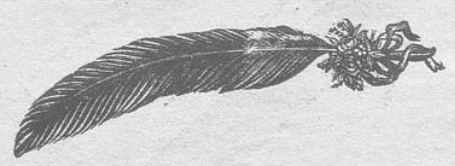
im fast vollendeten 76. Lebensjahre.

Tiefbetrauert von ihren Angehörigen

Joh. Quaden u. Frau.
Bernh. Quaden, Frau u. Kinder.
Sophie Oetken als Schwester.

Leipzig, Bremerhaven und Neustadtgödens.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. Dezember, Nachm. 3 1/2 Uhr statt.



Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr starb in Gott ergeben, infolge kurzen aber heftigen Lungenleidens, unsere liebe, treue, gute und sorgsame Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter, die Wittwe

Gesche Margarethe Neumann
geb. Janssen

in ihrem 69. Lebensjahre.

Dieses zeigen mit tiefbetrübtem Herzen und der Bitte um stille Theilnahme an

Wilhelmshaven, den 8. Dezember 1896.

Ihre trauernden Kinder
nebst Verwandten.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 12. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Tonndeich 5, aus statt.

Landesbibliothek Oldenburg

In dem sofort nach seiner glücklichen Rückkehr abgefassten Werke:

In Nacht und Eis

Norwegische Polarexpedition 1893-1896

von

Fridtjof Nansen

reich illustrirt mit Abbildungen und Karten,

mit einem Beitrag von Capitän Otto Sverdrup,

Deutsche Originalausgabe, zwei Bände

(in 36 Lieferungen à 50 Pfennig)

ist das Geheimniss des ***Nordpols*** endgültig enthüllt. Fridtjof Nansen ist gelungen, was seit Jahrhunderten berühmte Forscher aller Nationen umsonst angestrebt hatten. Von den unzähligen Gefahren, denen der kühne Forscher ausgesetzt war, zeugt bereits das Bild auf der 1. Lieferung. Nansen und Lieutenant Johansen, fern vom Schiff und von jeder menschlichen Ansiedlung, treffen beim Recognosciren auf einen Eisbären, der Johansen niederwirft und zu zerreissen droht. „Schiess schnell, wenn es nicht zu spät sein soll“ ruft Johansen dem Freunde zu, der zu seinem Schreck bemerkt, dass das Kajak mit Gewehr und Proviant soeben von einer Eisscholle wieder ins Wasser zu gleiten droht. Nansen stürzt zum Boot, reisst die Flinte aus dem Futteral und — streckt den Bären mit einem Schuss nieder, Johansen und sich selbst errettend.

Bestellungen auf dieses interessante Werk nehmen wir zu jeder Zeit gern entgegen. **Lieferung 1 liegt zur Ansicht vor.**

Gebrüder Ladewigs

Buchhandlung,

Roonstrasse No. 74.

NB. Den heute beigelegten Prospect, betr. Brockhaus Conversations-Lexikon, Jubiläumsausgabe, bitten freundl. beachten zu wollen.

D. O.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Hierzu ein 2. Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 289. Mittwoch, den 9. Dezember 1896. 22. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Bestellungen

auf das **„Wilhelmshavener Tageblatt"** für den Monat **Dezember** werden noch fortwährend entgegengenommen von den Kaiserl. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der

Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl."

Inserate finden durch das „Wilhelmsh. Tagebl." hier und in der Umgegend die größte Verbreitung. (Auflage annähernd 5000.)

3.

Der Schauspieler.

Novelle von Reinhold Ortmann.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Die Zurechtweisuug war zwar keineswegs in unfreundlichem, aber doch immerhin in einem so nachdrücklichen Tone ertheilt worden, daß die übrigen Zeugen derselben sich einer gewissen peinlichen Empfindung nicht erwehren konnten, und daß sie es lediglich als ein Zeichen der Beschämung und des Gekränktseins nahmen, wenn es in dem noch immer überaus bleichen Gesicht Normanns eigenthümlich zuckte und arbeitete.

„Ich bitte, meine vorige Aeußerung als nicht gethan zu erachten, Herr Rath," sagte er mit etwas gepreßt klingender Stimme. „Haben der Herr Rath für den Augenblick noch besondere Befehle?"

Der Vorgesetzte verneinte, und nachdem Normann noch einige auf die Todte bezügliche Fragen an den Polizeiinspektor und an die Aerzte gerichtet hatte, beurlaubte er sich in dienstlich gemessener Weise.

Nach einer kleinen Weile verließen auch der Rath und der Polizeiinspektor, für die es ja hier nichts mehr zu thun gab, das Krankenhaus, und während sie durch das Vestibül gingen, meinte der Inspektor achselzuckend:

„Ich kann mir nun einmal nicht helfen: dieser Normann wollte mir heute ganz und gar nicht gefallen. Die Sache schien ihm persönlich ja merkwürdig nahe zu gehen."

„Eben deshalb bin ich überzeugt, daß Niemand die Nachforschungen so energisch und umsichtig betreiben wird wie er. Ich habe ihn an seinem Ehrgeiz gepackt, und je härter es ihn vielleicht ankommen wird, seine persönlichen Empfindungen dem dienstlichen Interesse unterzuordnen, desto vortrefflicher wird auch die Schule sein, welche er gerade an dieser Affaire durchmacht."

Der Inspektor schien zwar keineswegs derselben Ansicht, aber er mochte wohl fürchten, durch weitere Einwendungen die Geduld des Raths gar zu sehr auf die Probe zu stellen, und nachdem die beiden Herren erst einmal die Schwelle eines bekannten Wiener Restaurants überschritten hatten, wendete sich ihre Unterhaltung unter dem Einfluß der anheimelnden Umgebung ohnedies naturgemäß anderen Gegenständen von minder ernstem und dienstlichen Charakter zu.

2.

Bei dem Hausmeister des herrschaftlich vornehmen Hauses in der Praterstraße, dessen erstes Stockwerk der Privatier Rudolf Sieveking bewohnte, brannte noch Licht, als der Kriminal-Inspektor Normann wenige Minuten vor Mitternacht aus seinem Fiaker sprang, und mit einem raschen Blick überzeugte sich der Beamte, daß auch die lange Fensterreihe im ersten Stock trotz der vorgerückten Stunde erhellt war. Es kostete allerdings einige Mühe, den Hausmeister zum Oeffnen der Hausthür zu bewegen, da er den späten Besucher nie zuvor hier gesehen hatte, und da es Normann aus irgend welcher Ursache verschmähte, sich in seiner alle Pforten wie mit einem Zauberschlüssel öffnenden Eigenschaft als Polizeibeamter zu erkennen zu geben.

Endlich hatte ein angemessenes Trinkgeld die letzten Bedenken des gewissenhaften Thorhüters besiegt, und Normann stieg über die mit weichem Teppich belegte Treppe empor, um oben mit einem geheimen Zagen, wie er es kaum in seinen Kinderjahren jemals empfunden, die elektrische Klingel in Bewegung zu setzen.

Ein hübsches, sauberes Stubenmädchen mit etwas verschlafenem Gesicht war es, das ihm nach einer Weile öffnete. Die Kleine war sichtlich gewaltig erstaunt, um diese Zeit einen wildfremden Herrn vor sich zu sehen, und sie zeigte nicht übel Lust, ihm die Thür vor der Nase wieder zuzuschlagen, noch ehe er dazu gekommen war, das erste Wort zu sprechen. Aber die Vertrauen erweckende Vornehmheit in Normanns Aeußeren mochte die erste furchtsame Regung denn doch so weit beseitigen, daß sie etwas zaghaft nach seinem Begehren fragte.

„Ich wünsche Herrn Rudolf Sieveking in einer dringenden Angelegenheit zu sprechen. Wollen Sie die Güte haben, ihn ungesäumt davon zu benachrichtigen?"

„Das ist unmöglich, mein Herr, denn Herr Sieveking ist noch gar nicht nach Hause zurückgekehrt, und wenn Sie mir nicht eine Bestellung hinterlassen können —"

„Nein! Aber es ist Ihnen vielleicht bekannt, wo ich den Herrn jetzt finden werde — in seinem Klub oder in irgend einem Restaurant — schon für eine bloße Vermuthung nach dieser Richtung hin, würde ich Ihnen dankbar sein."

Das Mädchen zuckte bedauernd mit den Schultern.

„Ich vermag Ihnen leider keine Auskunft darüber zu geben, aber ich werde das gnädige Fräulein fragen. Sie ist zufällig noch auf, da wir auf Madame warten, deren langes Ausbleiben uns beunruhigt. Gedulden Sie sich nur einen Augenblick, mein Herr."

Der Fremde hatte offenbar ihr besonderes Wohlgefallen erregt, da sie sich so gesprächig und dienstwillig zeigte, und der Bericht, den sie drinnen über den späten Besucher abgestattet, mochte nicht zu seinen Ungunsten ausgefallen sein, da diejenige, die ihn vernommen, nun selbst in der geöffneten Zimmerthür erschien.

Es war eine schlanke, zierliche Mädchengestalt, um deren feines Köpfchen dicke, goldig schimmernde Haarflechten geschlungen waren.

Die Helligkeit des Gemaches, aus welchem sie herausgetreten war, umfluthete sie noch auf der Schwelle und ließ die Züge eines überaus lieblichen Antlitzes erkennen, welches demjenigen der vor wenig Stunden im Prater Ermordeten auffallend glich. Der Beamte, der im Halbschatten des Flures stehen geblieben, begrüßte die anmuthige Erscheinung mit einer stummen, tiefen Verbeugung.

„Man theilt mir mit," sagte die junge Dame, „daß Sie meinen Schwager zu sprechen wünschen, mein Herr, aber er ist leider nicht anwesend und er hat auch nicht hinterlassen, wo man ihn finden werde. Seine Heimkehr wird kaum vor Ablauf einiger Stunden zu erwarten sein. Wäre es Ihnen unter diesen Umständen etwa erwünscht, Ihre Mittheilungen schriftlich zu hinterlassen?"

Während ihrer freundlichen Anrede hatte Normann einen kurzen, aber schweren Kampf mit sich selber gehabt; nun, da sie eine Antwort erwartete, trat er soweit vor, daß das volle Licht auch auf sein Antlitz fiel und sagte: „Nein, Fräulein Reimar; aber ich möchte an Sie die Bitte richten, mir für wenige Minuten Gehör zu schenken."

Ein halblauter Ausruf des Erstaunens war über die Lippen der jungen Dame gekommen, und ein zartes Roth, das ihr liebliches Gesicht noch mehr verschönte, trat vorübergehend auf ihre Wangen.

„Lieutenant Normann — Sie? — Und im Hause meiner Schwester?"

„Nicht mehr Lieutenant, mein gnädiges Fräulein, sondern Beamter der Kriminalpolizei," berichtigte er mit einem kleinen Anfluge von Bitterkeit. „Sollte Ihnen nicht bekannt geworden sein, daß ich schon vor anderthalb Jahren meinen Abschied nehmen mußte."

Fräulein Reimar schüttelte verneinend auf die Frage Normanns das Köpfchen.

„Seitdem Sie unserem Hause fern blieben, Herr Lieu —, Herr Inspektor, habe ich nichts mehr von Ihnen gehört. Josefine hat mir ja ein- für allemal verboten, in ihrer Gegenwart Ihren Namen — aber was für thörichtes Zeug ist es, was ich da rede!" unterbrach sie sich selbst, indem die Gluth der Verlegenheit jetzt lichterloh in ihrem schönen Gesicht aufflammte. „Ich bin überrascht durch das unerwartete Wiedersehen, das macht mich wohl ein wenig verwirrt — und dazu die Sorge um meine Schwester, deren ungewöhnlich langes Ausbleiben ich nicht zu begreifen vermag. Sie müssen wirklich einige Nachsicht mit mir haben, wenn meine unüberlegten Worte Sie verletzt haben sollten."

Sie lud ihn durch eine Handbewegung ein, in das Zimmer zu treten, in welchem sie selbst sich bis dahin aufgehalten. Vielleicht trug nur ihre unverkennbare Erregung die Schuld daran, daß ihr das Ungehörige, gegen die strengen Gebote der guten Sitte Verstoßende einer solchen zeugenlosen nächtlichen Unterredung mit einem Herrn gar nicht zum Bewußtsein kam.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Dez. Ueber das Befinden des Fürsten Bismarck wird gemeldet, daß derselbe gegenwärtig wieder an heftigen Gesichtsschmerzen leidet, durch die auch das Allgemeinbefinden stark beeinträchtigt wird. Professor Schwenniger ist in Friedrichsruh eingetroffen.

Ausland.

Washington, 4. Dezember. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat eine Verfügung erlassen, die vom 5. Dezember d. J. bis 1. März 1897 ab das Gesetz außer Wirksamkeit setzt, das die deutschen, in amerikanischen Häfen einlaufenden Schiffe von der Tonnenabgabe und anderen Schiffslasten befreit. Von diesem Zeitpunkt ab zahlen die deutschen Schiffe in gleitender Skala 5 bis 30 Cents für die Tonne und das Jahr.

Lokales.

Wilhelmshaven, 7. Dezbr. Bezüglich des Löhnungsguthabens hat der Herr Staatssekretär des R.-M.-A. bestimmt, daß eine Anrechnung etwaiger Löhnungsguthaben Gefallener oder im Dienste verunglückter Mannschaften auf deren hinterlassene Kleiderschuld in Fällen, wo die Kleiderausrüstung der Betreffenden mit verloren gegangen ist oder der Werth der getragenen Stücke zur Deckung der Schuld nicht hinreicht, für die Folge nicht stattzufinden hat.

-r. **Wilhelmshaven,** 7. Dez. Der seit dem 17. v. Mts. von hier nach Harburg zur Dienstleistung am dortigen Haupt-Zollamt kommandirt gewesene Grenzaufseher Hiller ist heute von Harburg wieder hier eingetroffen.

—o **Wilhelmshaven,** 8. Dez. Auf dem letzten Wochenmarkt in der Bismarckstraße wurde einem Fleischer der Weiterverkauf zerlegten Fleisches untersagt, weil es keinen Untersuchungsstempel trug. Der Letztere befand sich auf dem größeren, noch unzerlegten Stück, von welchem jenes abgetrennt war, vor. — Es wäre im Interesse der Schlachter wünschenswerth, durch gerichtliches Erkenntniß feststellen zu lassen, ob diese Deutung der in Frage kommenden Polizei-Verordnung der kgl. Regierung zu Aurich vom Sept. d. Js. die richtige ist.

Wilhelmshaven, 7. Dez. Vor dem frühzeitigen Betreten des Eises kann nicht eindringlich genug gewarnt werden. Das Eis hat trotz der kalten Nächte noch keineswegs die Stärke, welche ein ungefährdetes Betreten unter allen Umständen gewährleistet. Die Freunde des Eissports mögen sich daher noch ein wenig gedulden.

\+ **Wilhelmshaven,** 8. Dez. Auf der hiesigen Eisenbahnstation wurden im letzten Betriebsjahr im Ganzen 432 201 Personen (d. h. täglich 1184) befördert. Davon sind angekommen 218 627, abgefahren 213 574, so daß ein Ueberschuß von 5053 hier verblieben ist. Von den Angekommenen benutzten 174 898 die III., 16 849 die II. Wagenklasse, von den Abfahrenden entsp. 171 793 bezw. 15 631. Auf Militärbillets sind 26 421 Personen hier angekommen, 25 752 von hier abgefahren. Die I. Wagenklasse wurde im Durchschnitt täglich nur von einer Person benutzt. An Gepäck wurden 1002 Tonnen expedirt, an Gütern nahezu 200 000 Tonnen befördert. Der Güterverkehr in Wilhelmshaven übertrifft sogar den von Nordenham. Vereinnahmt wurden auf hiesiger Station 899 240.23 Mk., wovon 656 111.73 Mk. auf den Güter-, 243 123.50 Mk. auf den Personenverkehr entfallen. Angestellt sind hier 38 Beamte und Arbeiter gegen 240 in Oldenburg, wo der Verkehr kaum doppelt so stark ist, als hier.

Wilhelmshaven, 7. Dezember. Im direkten Verkehr mit den Stationen der preußischen Staatseisenbahnen sowie mit den Stationen der Eutin-Lübecker, Lübeck-Büchener, Mecklenburgischen Friedrich-Franz-, Niederländischen Staats- und Holländischen Bahn wird zur Erleichterung des Weihnachtsverkehrs die Gültigkeitsdauer der am 22. Dezember d. J. und den folgenden Tagen gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Geltungsdauer bis zum 6. Januar 1897 einschließlich verlängert. Die Rückfahrt muß spätestens am 6. Januar 1897 bis um 12 Uhr Mitternacht angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden.

Wilhelmshaven, 8. Dez. Der Geschäftsumsatz der Reichsbankstelle Emden hat im verflossenen Jahre 77 213 800 Mk. betragen, der Filiale Wilhelmshaven der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank 19 155 249 Mk., der Ostfriesischen Bank in Leer 111 000 000 Mk., der Ostfriesischen Sparkasse in Aurich 43 800 179 39 Mk., der Emder Genossenschaftsbank 64 656 327 Mark, der Norder 18 781 805 Mk., der Leerer 4 213 223 Mk., der Esenser 2 459 724 Mk. und der Emder Gewerbebank 11 233 956 Mk. — Im vergangenen Jahre wurden in Aurich 500 214 Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben aufgeben, in Borkum 376 324, Emden 1 686 516, Esens 214 526, Georgsheil 32 656, Leer 1 142 596, Marienhafe 52 728, Norden 741 390, Norderney, 558 724, Oldersum 49 479, Papenburg 470 236, Pewsum 56 602, Weener 203 164, Wilhelmshaven 2 691 910 und Wittmund 198 588. — An Packeten wurden in Aurich 32 798 ohne Werthangabe bei der Post aufgegeben, in Borkum 7036, Emden 63 021, Esens 13 201, Georgsheil 3329, Leer 49 360, Norden 58 038, Norderney 19 738, Papenburg 13 740, Weener 16 901, Wilhelmshaven 67 026 und in Wittmund 13 081.

Wilhelmshaven, 8. Dezbr. Im Variété „Zur deutschen Flotte" gastirt in diesem Monat wieder ein ganz bedeutendes Künstlerpersonal. Es möge zunächst die Liedersängerin Frl. Lilly Alexander erwähnt werden, die durch ihre liebliche Stimme sich in alle Herzen einzuschmeicheln weiß. Frl. Else Eichhorn ist eine brillante Costüm-Soubrette mit gutem Vortrag. Frl. Ella Mewes findet als jugendliche Chansonette viel Beifall. Die Costüme sind elegant. Herr Renz weiß als Mimiker und Bauchredner mit seinen hier noch nie gesehenen selbstmarschirenden Automaten das Publikum auf das Interessanteste zu unterhalten, nicht weniger der Humorist Herr Rudolf Dexau mit seinen Originalcouplets. Herr Böncker kann mit seinem jetzigen Personal wohl zufrieden sein.

Aus der Umgegend und der Provinz

× **Rüstersiel,** 6. Dezember. Der vom Herrn Pastor Schwarting aus Fedderwarden abgehaltene Gottesdienst war von Andächtigen gut besucht. Am Schluß wurde eine Kollekte für die Armenier-Waisenhausstiftung gesammelt. Der am Abend von Herrn Pastor Schwarting abgehaltene patriotische Vortrag erfreute sich gleichfalls guten Besuchs.

× **Rüstersiel,** 6. Dezember. Der Turnverein „Eiche" beschloß, an der Einzugsfeier des erbgroßherzoglichen Paares theilzunehmen. Das Fahrgeld soll aus der Vereinskasse entnommen werden.

Landesbibliothek Oldenburg

× **Rüstersiel,** 7. Dezember. Seit einigen Tagen tritt unter den Kindern hier der Keuchhusten auf.

⊖ **Neustadtgödens,** 6. Dez. Der Arbeiter Johann F. Jürgens aus Bohlenbergerfeld fuhr gestern mit dem Schlachtermeister J. aus Neubremen nach hier und verkaufte letzterem einen Schafbock mit der Bedingung, daß er denselben noch Abends beim Gasthofe „Zum preuß. Adler" in Altgödenserhörn liefern wolle. Der Kaufpreis betrug 38 Pf. pro 1 Pfund Schlachtgewicht. Der Verkäufer stellte sich gegen 8 Uhr Abends mit einem ausgezeichneten Schafbock ein, welcher ein Schlachtgewicht von ca. 140 Pfund hatte. Man schöpfte den Verdacht, daß das Schaf gestohlen sei und das um so mehr, als ein dort anwesender Arbeiter von hier ziemlich bestimmt behauptete, daß das Schaf dem Viehhändler Sternberg hierselbst gehöre. Der Lieferant erklärte dagegen, daß er das Schaf von seinem Bruder gekauft habe. Die Polizei wurde von diesem Vorfall in Kenntniß gesetzt, und Jürgens, welcher sich mit mehreren Personen nach hier begeben und bereits eingeräumt hatte, daß er den Schafbock aus der Sternberg'schen Weide gestohlen, wurde festgenommen und diesen Morgen nach Rummer Sicher in Wilhelmshaven gebracht.

⊖ **Aurich,** 6. Dezember. Die Vorstandsmitglieder, sowie die Kreisvertreter des ostfriesischen Pestalozzi-Vereins werden sich am 12. Dezember, Vormittags 10 Uhr, im Piqueurhofe hierselbst versammeln, um die Vertheilung der verfügbaren Jahreseinnahme an die Lehrer-Wittwen und Waisen vorzunehmen. Der Verein ist auch in diesem Jahre wieder in der angenehmen Lage, eine bedeutende Summe vertheilen zu lassen.

[:] **Aurich,** 7. Dezbr. Auf die kürzlich erwähnte Eingabe des hiesigen Lehrervereins an den Abgeordneten Sanitätsrath Dr. Kruse ist in diesen Tagen eine Erwiderung hier eingegangen, in welcher der Herr Abgeordnete hervorhebt, daß die nationalliberale Fraktion nach Kräften für die berechtigten Forderungen der Lehrer eintreten werde; er bezweifelt jedoch, daß das Ziel des preußischen Landes-Lehrervereins, welches in einer Denkschrift an die Abgeordneten zum Ausdruck kam, erreicht werde.

Bremen, 7. Dezbr. Der Norddeutsche Lloyd hat bei der Aktiengesellschaft „Weser" den Bau eines kleinen Schleppdampfers für den Dienst im hiesigen Freihafen in Auftrag gegeben.

Münster, 6. Dez. Das Barackenlager auf dem Uebungsplatze bei Münster soll auch in dem kommenden Jahre erweitert werden. Die Kosten des genannten Lagers waren auf 460,000 Mk. veranschlagt, wovon 60,000 Mk. als letzte Rate auf die geplante Erweiterung entfallen. Ferner hat die Militärverwaltung den Neubau eines Lazareths auf dem genannten Uebungsplatze projektirt. Dasselbe soll aus einem leichten Massivbaue bestehen und 34 Betten enthalten. Die Bausumme hat man auf 70,000 Mk. veranschlagt. Die provisorischen Anstalten, die man bisher für Erkrankungsfälle eingerichtet hatte und auch die Ueberführungen Kranker nach Uelzen werden für die Dauer als ungeeignet erklärt.

Hannover, 7. Dez. Ueber das Befinden des Prinzen Georg Wilhelm wird der „D. Volksztg." aus Gmunden unterm 2. d. M. Folgendes geschrieben: Prinz Georg Wilhelm wurde gestern gebadet. Wie vorauszusehen war, hat dieses Bad dem Prinzen außerordentlich wohl gethan und ist mit Grund zu hoffen, daß die Genesung von jetzt an schnellere Fortschritte machen wird.

Hannover, 7. Dezember. Dem „Hann. Cour." wird von zuständiger Seite der vom „Hannoverschen Anzeiger" verbreitete angebliche Inhalt der Rede des Kaisers an die Offiziere des hiesigen Militär-Reitinstituts als Erfindung bezeichnet.

Springe, 7. Dez. Der Aufbruch zur Jagd erfolgte heute Vormittag 9 Uhr. Um 10 Uhr langten die Wagen im Revier Gerfick an. Als sich die Jagdgäste versammelt, erschien der Kaiser mit dem Prinzen Albrecht. Um 10½ Uhr wurde die Jagd angeblasen. Nach der Suche mit der Findermeute auf Sauen fand ein Treiben statt, welches um 11½ Uhr beendet war. Dann wurde das Frühstück im Jagdzelt eingenommen. Nach demselben erfolgte der Aufbruch ins Revier „Zum Bruche"; dort fand ein eingestelltes Jagen auf Damwild und Sauen statt. Die gestrige Gesammtstrecke wies 87 Sauen auf. Der Kaiser streckte im heutigen ersten Treiben 34 grobe Sauen. Das Wetter ist mäßig kalt.

Vermischtes.

—* Mannheim, 6. Dezbr. Wegen Unterschlagung von 6500 Mk. wurde der Kassirer Kastner von der oberrheinischen Bank verhaftet.

—* Olmütz, 6. Dezbr. Der Redakteur des „Mährischen Volksfreundes" wurde gestern Abend, als sich das Publikum aus dem Theater entfernte, von zwei Offizieren gestellt und mit Säbelhieben schwer verwundet. Schon am Nachmittag soll einer der beiden Offiziere den Redakteur mit dem Stock angegriffen haben, derselbe leistete Widerstand, wobei der Stock brach. Der Angriff erfolgte wegen verweigerter Aufnahme einer Berichtigung über einen Wirthshausskandal.

—* Paris, 5. Dez. An den Küsten des Aermelkanals und des Atlantischen Oceans herrschte die ganze Nacht hindurch ein furchtbarer Sturm. Das Barometer sank auf 720 mm.

—* Paris, 5. Dez. Die Verhaftung zweier hiesiger angesehener Frauenärzte erregt hier außerordentliche Sensation. In der Klinik des einen der Aerzte wurde eine Operation an einer jungen Dame englischer Herkunft vollzogen, die tödtlich verlief. Die Aerzte werden beschuldigt, die Operation unternommen zu haben, obschon sich bei der Untersuchung herausgestellt hat, daß die Dame sich Mutter gefühlt. Eine ähnliche Operation, ebenfalls mit tödtlichem Verlauf, soll einer der Aerzte schon vor einiger Zeit in der Provinz vorgenommen haben.

—* Der deutsche Kaiser habe, so meldet man der englischen Zeitung „Daily Graphic" aus Berlin, die Zeichnung zu einer drei Fuß hohen Vase beendigt, welche dem Gewinner eines bei der Feier des 60. Jahrestages der Thronbesteigung der Königin Viktoria zwischen Dover und Helgoland zu veranstaltenden Yachtrennens eigenhändig überreicht werden soll.

—* Der Pianofortefabrikant William Steinway, dessen Tod wir kürzlich gemeldet haben, hat ein Vermögen von 3 Millionen Dollars hinterlassen und einen größeren Theil desselben für wohlthätige Zwecke bestimmt.

—* Von Kuba ist der Lieutenant der Miliz Emanuel Ramos nach New-York zurückgekehrt. In Kuba hat er die Dynamitkanone, welche dem Rebellenführer Maceo aus den Vereinigten Staaten gesandt wurde, gehandhabt. Ramos erstattet den ersten Bericht, wie eine Dynamitkanone sich in einem wirklichen Gefecht bewährt. Er sagt, daß das Geschütz, wenn es gut bedient wird, sich innerhalb einer englischen Meile höchst wirksam zeigt; die beste Schußweite ist allerdings eine halbe englische Meile. Die Dynamitkanone trifft gut; in jeder Entfernung zerstört sie alles Leben innerhalb eines Radius von 100 Yards. Die Dynamitkanone kam in der Schlacht von Guayabika zur Anwendung, welche 39 Stunden dauerte. Die Spanier zählten 12000 Mann, die Kubaner nur 5000. Der Kampf war entsetzlich. Die Kubaner waren schon nahe daran, geschlagen zu werden, als die Dynamitkanone auf dem Schlachtfelde erschien. Sie wurde von einem Punkt des Feldes nach dem andern geschafft. Nur 7 Schüsse wurden abgefeuert; aber jeder hatte furchtbare Wirkung. Jedes Geschoß tödtete 150 Mann und brachte Verwirrung in die Ueberlebenden. Nach Ramos Ansicht hat die Dynamitkanone die Schlacht entschieden.

Litterarisches.

Aus den pontinischen Sümpfen hat der spanische Maler Enrique Serra eine Anzahl Gemälde von bestrickender Romantik geschaffen. Einige der berühmtesten Bilder, die Dr. Hans Barth in Rom mit einem trefflichen Aufsatz begleitet, bringt das eben erschienene 6. Heft der illustrirten Halbmonatsschrift **„Vom Fels zum Meer"** (Stuttgart, Union Deutsche Verlagsgesellschaft), die litterarisch und technisch einen ersten Platz unter den modernen Zeitschriften einnimmt.

Unter dem Titel **„Wanderjahre eines jungen Hamburger Kaufmannes,** eine Reise um die Erde in 1000 Tagen", von Oswald Kuhhard ist in der geographischen Verlagshandlung Dietrrich Reimer (Ernst Vohsen) Berlin S. W. Wilhelmstr. 29 ein seltenes Prachtwerk erschienen. Die Einleitung dieses stattlichen, mit zahlreichen Abbildungen und Uebersichtskarten geschmückten Werkes giebt über die Absichten des Verfassers Aufschluß. Es will nicht die Reihe der zahllosen Reisewerke vermehren, die nur der Unterhaltung dienen; sein Buch ist die Niederschrift der überseeischen Erfahrungen und Erlebnisse, die er als junger deutscher Kaufmann in seiner Berufsthätigkeit gesammelt hat. Das Buch dürfte somit namentlich für kaufmännische Kreise ein ebenso gediegenes als unterhaltendes Geschenkwerk sein. Der Preis für das elegant gebundene Werk beträgt 10 Mark.

Am Morgen, nach dem Aufstehen

leiden die Meisten häufig an Verschleimung und schlechtem Geschmack im Munde. Durch den Gebrauch von **Fays aechten Sodener Mineral-Pastillen** (3—4 Pastillen im Munde sich auflösen lassen) werden diese Uebel erfolgreich beseitigt. Der Schleim wird sehr rasch gelöst und der üble Geschmack im Munde, die Trockenheit und Reizbarkeit der Rachenschleimhäute werden sofort verschwinden. Erhältlich zum Preise von 85 Pfg. per Schachtel in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

Verkauf von Weiden.

Der Abtrieb der Weidenpflanzungen (nach Schätzung rd. 1350 Bunde 1jährige = 140 cbm und 1300 Bunde 3jährige = 400 cbm) soll am Freitag, den 11. Dezember d. J., öffentlich versteigert werden. Anfang Vormittags 8½ Uhr beim Fort Heppens, demnächst Radialstraße, Fort I, Umfangstraße, Fort II und III.

Die Eintheilung der Loose und die Versteigerungsbedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht, dieselben können aber auch vorher im Fortifikationsbüreau eingesehen und auch in Abschrift bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 3. Dez. 1896.

Kaiserliche Fortifikation.

Anzuleihen gesucht

auf sofort gegen durchaus sichere Hypothek

3000 u. 9000 M.

und gegen Cession

6000 Mark

zu 5 % Zinsen.

Heppens, 6. Dezember 1896.

H. P. Harms,
Auktionator.

Zu vermiethen

zwei 3räumige **Etagenwohnungen.** Näheres bei

G. H. Okken,
Bant am Markt.

Zu vermiethen

zum 1. Februar eine 4räum. **Etagenwohnung** mit allem Zubehör. Preis 350 Mark.

B. Meemken, Margarethenstr. 5.

Zu vermiethen

eine große 4räum. **Etagenwohnung** mit abgeschlossenem Korridor, Keller und Bodenkammer.

Müllerstraße 23.

Zu vermiethen

eine **Unterwohnung** auf sofort oder später. Altendeichsweg 22 a.

Ein gut möbl. Zimmer

an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.
Elsaß, Peterstraße 39, p. r.

Ich suche

an Stelle meiner jetzigen Köchin, welche heirathet, zum 3. Januar oder später eine durchaus zuverlässige **perfekte Köchin,** welche Hausarbeit mit übernimmt.

Frau Kapt.-Lieut. **Wuthmann,**
Victoriastraße 5, I.

Zu miethen gesucht

eine **Wohnung** von 3 Zimmern in der Bismarckstraße oder am Marktplatz in Heppens per sofort oder bald.

Gefl. Offerten unter H. A. an die Expedition dieses Blattes.

Kaufe große

Schweine

zum Weitermästen.

M. Morisse, Wilhelmshaven.

Wollen Sie ein gutes

Bett

so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Firma **Georg Aden, Bant,** dort werden Sie streng reell und thunlichst billig bedient.

Patent-H-Stollen

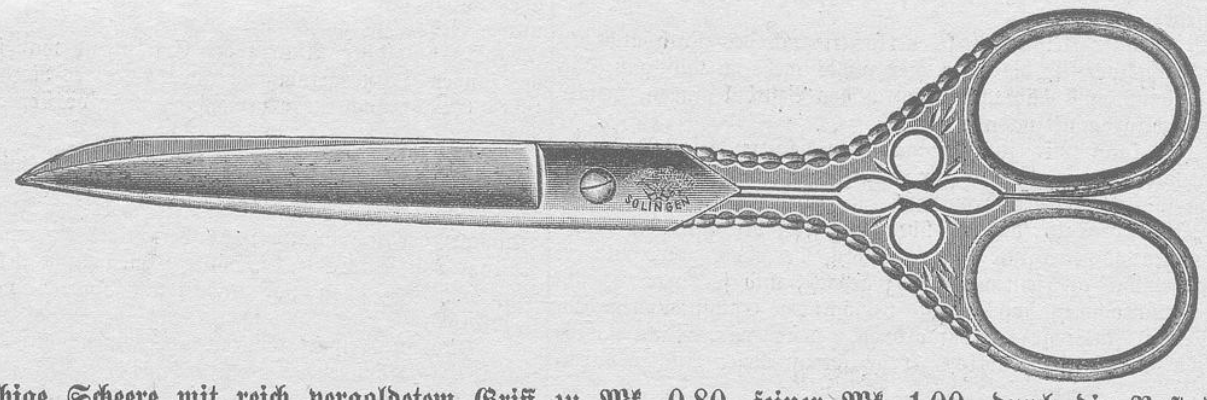
Stets scharf!
Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

P. F. A. Schumacher
Weinhandlung,
Wilhelmshaven. Roonstraße 81.

Bordeaux-Weine: Vertreter für H. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden.
Rhein- u. Mosel-Weine: Vertreter für J. A. Schaedler, Mainz.
Span. und Portugies. Weine: Vertreter für The Continental-Bodega-Company.
Italienische Weine: Vertreter für die Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co.
Schaumweine: Vertreter für Söhnlein & Co.

Niederlage von
Albert-Buchholz-Cognac.

Empfehle obiges Taschenmesser mit vergoldetem Korkzieher und imitirt Schildpatt zu Mk. 0,90, durch die Post bezogen Mk. 1,10.



Obige Scheere mit reich vergoldetem Griff zu Mk. 0,80, feiner Mk. 1,00, durch die Post bezogen Mk. 1,00 resp. 1,20.

B. F. Kuhlmann, Bismarckstraße 17 am Marktplatz.

Empfehle hochfeines

Tafelbier

in Fässern und Flaschen

aus der Dampfbierbrauerei von **Th. Jetköter** in Jever.

Lagerbier	36 Fl.	3 Mk.
nach Pils. Art gebraut	33 Fl.	3 Mk.
ff. dkl. nach Bair. Art	27 Fl.	3 Mk.

Bringe mein

Cigarrengeschäft

in empfehlende Erinnerung.

Pro 100 Stück von 2 Mk. bis 20 Mk

Empfehle ferner den Herren Wirthen mein großes Lager

Kohlensäure.

Joh. Fangmann
am neuen Marktplatz an der Bismarckstraße.

Kaufe

Rothwein-Flaschen

M. Athen, Königstr. 56.

Bitte beim Einkauf stets auf den Namen E. Musche, Cöthen zu achten.

erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen **prachtvollen, tiefschwarzen bleibenden** Glanz, **schmeidigt das Leder,** verbraucht sich **sehr sparsam** und ist thatsächlich **besser und billiger** als die sogenannte beste Wichse der Welt. Nur in **rothen** Dosen **à** 10 und 20 Pfg. echt bei **Hugo Lüdicke,** Roonstraße, **R. Lehmann,** Bismarckstraße, **W. Wachsmuth,** Marktstraße.

Bilder

werden sauber eingerahmt. Größte Auswahl in **Bilderrahmenleisten,** ca. 150 verschiedene Muster.

Ernst Iburg
Roonstraße 75.

!!! Sie ist da !!!

und wird gratis gegen 10 Pfg.-Marke versandt, nämlich meine **Preisliste** über **Gummi-Waaren.**

Phil. Rümper, Frankfurt a. M. 23.

Teppiche

in nur reellsten Qualität in Tapestry, Velour, Brüssel, **Axminster,** Tournay und Plüsch, **à** 3.50, 4, 5, 6, 8 10—200 Mk.

Holländer Herkules-Haar-Teppiche und Vorlagen. Enorme Auswahl in allen Größen und Qualitäten.

Gebrüder Popken,
Gökerstraße 15.

Junge Mädchen,

welche das **Modellzeichnen und Schneidern** gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

W. Grüninger, Damenkleidermacher, Knorrstraße Nr. 6.

R. Pape,

Zahntechniker,
Bismarckstraße 14.
Sprechstunden
von 9—1 und von 3—7 Uhr.

Landesbibliothek Oldenburg

Wer zu Weihnachten ein hübsches Geschenk machen will, dem empfehle als Zimmerschmuck einen hübschen **Regulator,** die ich in großer Auswahl, mit nur prima Werken zu wirklich niedrigen Preisen auf Lager halte.

A. Kuhlmann, Uhren, Gold- u. Silberwaaren

Bismarckstraße 21.

50 Pf.- und 1 Mk.-Bazar

Bismarck- und Gökerstraßen-Ecke.

Weihnachtsgeschenke und Spielwaaren jeder Art

in größter und reichhaltigster Auswahl.

Weihnachts-Ausstellung!

F. Barschat.

Für den Weihnachtstisch

empfehle:

Cakes-Dosen und Tortenplatten,
Auflaufformen und Salatschüsseln,
Weinkannen und Weinkühler,
Servirbretter mit und ohne Porcellaneinlage,
Theetische, Thee- und Kaffeemaschinen,
Bauerntische und vern. Etageren,
Cigarrenschränke und Holzkasten aller Art,
Blumentische und -Ständer,
Vogelkäfige und Käfig-Ständer,
Schirm- und Garderobe-Ständer,
Torf- und Kohlenkasten,
Ofenschirme und Ofenvorsetzer,
Wasch- und Wringmaschinen,
Zeugrollen und Plätteisen,
Petroleum- und Gaskocher,
Eier-, Fliegen- und Flaschenschränke,
Tischmesser und -Gabeln,
Familien- und Tafelwaagen,
Nickeltöpfe und Kuchentrommeln,
Trittleitern und Treppenstühle,

Wellenbadschaukeln,
sowie verstellbare
Christbaumständer
2c. 2c.

Bernh. Dirks.

Ehrenvolle Auszeichnungen
durch wiederholte Allerhöchste Dankschreiben Sr. Maj. des Deutschen Kaisers, durch höchste Anerkennung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preussen.

Das

photographische Atelier

von

Fr. Kloppmann

erlaubt sich, Ihre Aufmerksamkeit auf die aus meiner photogr. artistischen Anstalt hervorgegangenen

Vergrösserungen

ganz besonders hinzulenken.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

wolle man, um jedem Auftrag, speciell Vergrösserungen, in jeder Weise gerecht werden zu können, Bestellungen recht frühzeitig aufgeben.

Geöffnet jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag.

Hochachtungsvoll

Fr. Kloppmann,
Oldenburgerstrasse 16.

Goldene Medaille Wilhelmshaven 1893.
Silberne Medaille Norden 1894.
Erster Preis Hannover 1895.

Jede sparsame Hausfrau
gewinnt schon nach einmaligem Versuche die Ueberzeugung, daß sie Vortheil hat, wenn sie ihren Kaffeebedarf nur mit
Inhoffen's gebranntem
Kaffee mit dem Bären
deckt. Käuflich zu 80, 85, 90, 95 und 100 Pfg. per ½ Pfd.-Packet in fast allen besseren Colonialwaarengeschäften. Man achte auf die Marke „Bär".

Kupferstiche, Gravüren, Stahlstiche, Aquarell und Oeldruckbilder
empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Iburg,
Roonstraße 75.

Geyer's
Fleckwasser,
anerkannt gut, überall eingeführt, à Flasche **50** Pfg. bei
Rich. Lehmann, Drogerie.

Santalol (Gesetzl. geschützt.)
(Perl. gel. Ol. saut. ost. ind. rect.)
heilt in wenigen Tagen **Blasenleiden, Harnröhrenentzündung** etc.
Preis à flacon M. 3,—.
Depot in Wilhelmshaven **Raths-Apotheke.**

Zahnweh
lindert augenblicklich **Ernst Maß's** weltberühmte schmerzstillende Zahnwolle. (Mit einem 20%igen Extract aus Mutternelken imprägnirte Wollfäden.) Rolle 35 Pf. zu haben bei
Rich. Lehmann,
Drogenhandlung.

Empfehle meine
Pfeifen-Reinigungs-Maschine
(mittels Dampfes)
zur gefälligen Benutzung.
Reparaturen an Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcken und Schirmen. Ueberziehen von Schirmen 2c. werden schnell, sauber und billig ausgeführt.
A. Eilks,
Pfeifen-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft,
Altestraße 13.

Bilderrahmen
jeden Genres empfiehlt
Ernst Iburg,
Roonstraße 75.

Landesbibliothek Oldenburg

Ehrenvolle Auszeichnung durch S. Kgl. H. den Grossherzog von Oldenburg.

Photographisches Atelier

Joh. Georg Siehl

Roonstrasse 77

empfiehlt zu **Weihnachten**

Vergrösserungen, Pastellbilder,

Diaphanien (Photographien als Fensterbilder)

zu billigen Preisen.

Dankschreiben S. Kgl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preussen.

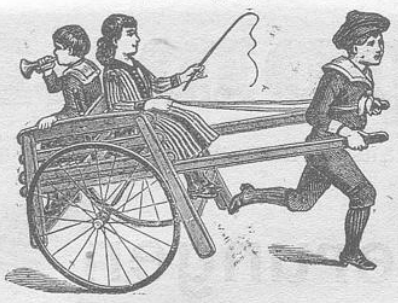
Absolute Sicherheit gegen das Herausstürzen bieten nur

Naether's Reform-Kinderstühle!

An geeigneten Festgeschenken

für **Kinder** halte empfohlen:

Laubsäge- und Steinbaukasten,
Sport- und Frachtwagen,
Schlitten und Schlittschuhe,
Turngeräthe und Kegelspiele,
hohe und niedrige Kinderstühle,
Kindertische und Kinderpulte,
Kinderkochherde und Küchengeschirr,
sowie
Gesellschafts- und Unterhaltungs-Spiele
aller Art.



Bernh. Dirks.

IV. Vortrag

im Gewerbeverein

Mittwoch, den 9. d. Mts., Abends 8 Uhr,
im Kaisersaal,
von Herrn H. Wempe aus Oldenburg.

Thema:

Seuchen u. Seuchenerzeuger.

Die Mitglieder unseres Vereins und deren Familie haben freien Zutritt. Für Nichtmitglieder Kassenpreis 1,50 Mk. Nach Beginn des Vortrages werden die Saalthüren geschlossen.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

Eingetragene Schutzmarke.

Der von der

Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft
KÖLN am Rhein

hergestellte

Brillant-Kaffee
mit der Hand

ist ein **reiner, gebrannter Bohnenkaffee,** unerreicht an **Kraft** und **Aroma.** Er vereinigt **höchsten Wohlgeschmack** mit **billigstem Preise.**

Niederlagen zu 80, 85, 90 und 100 Pf. für ½ Pfd.-Packet in Wilhelmshaven in allen massgebenden Detailgeschäften.

Bevor Sie ein

Pianino

anschaffen, prüfen Sie bitte das Fabrikat in Preis und Qualität der Firma

Hegeler & Ehlers, Pianofortefabrik,

Oldenburg i. Gr.

Niederlage in Wilhelmshaven bei unserm Vertreter Herrn

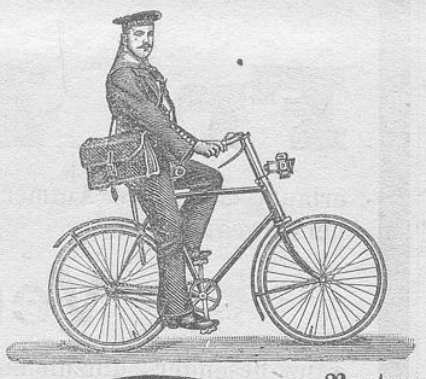
E. Paulus, Pianoforte-Magazin, **Marktstraße 45.**

B. F. Kuhlmann,

Werkstatt für Mechanik und Elektrotechnik,
Dampfschleiferei, Polier- und Vernickelungs-Anstalt.

B. F. Kuhlmann,

17. Bismarckstr. 17, am Marktplatz.



Empfehle:

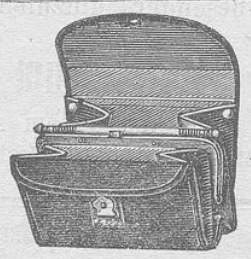
Damen-, Herren- und Kinder-

Fahrräder

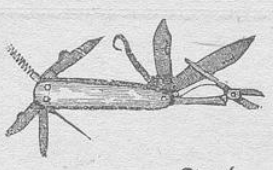
aus nur **ersten** Fabriken,

Schlittschuhe

in jeder Preislage,



Portemonnaies und Reisenecessaires,
Brief-, Cigarren- und Visitkartentaschen,
Briefwaagen und Papierkörbe,
Bilderrahmen für Visit und Cabinet,
Taschenmesser und Scheerenetuis,
Holzbrand- und Kerbschnitzkasten,
sowie aufgezeichnete Vorlagen hierzu,
Werkzeugkasten und -Schränke,
Geldschränke und Geldkassetten,
Klappstühle und Jagdstöcke,
Jagdgewehre und Flobertbüchsen,
Jagd- und Patronentaschen,
Rucksäcke und Feldflaschen,
Universalzangen und Patentkorkzieher,
Flaschenkörke und Gläserteller,
Schach-, Halma-, Dame-Spiele
2c. 2c.



Bernh. Dirks.

Tret-Nähmaschinen für **40** Mk. Verlangen Sie per Postkarte meine illustr. Preisliste. **Diedr. Müller,** Varel i. Oldbg.

Deutsche Stahlfedern

in vorzüglicher Qualität aus der Fabrik von

Brause & Co.
Iserlohn,

in allen besseren Schreibwaaren-Handlungen vorräthig, in Wilhelmshaven bei

H. Grund.

Kinderwagen,
Reisekörbe,
Waschkörbe,
Korb-Lehnsessel
verst. Holzstühle

in großen Massen vorräthig bei

Kl. Telkamp
Bismarckstraße 59.

Ernst Lammers,

Peterstraße 85.

empfiehlt als feinen Aufschnitt:

Westf. Schinken,
gekochten Schinken,
Rollschinken,
Mortadella (Thür.),
Salami (Thür.),
Leberwurst (Braunschw.),
Rothwurst mit Leber
(sehr pikant),
Ochsenzunge,
Rostbeef,
Filetbraten,
Braunschw. Mettwurst,
Braunschw. Rauchenden,
Cervelatwurst,
Schinkenwurst,
Sülze (Thür.),
Zungenwurst.

Ferner sämmtliche Arten

Käse

in nur feinster Qualität.

Feinste **Jaderberger**

Molkerei-Butter,

lose und in ½-Pfund-Stücken, per Pfund 1.25.

Sämmtliche Waaren mit 3 Proz. Rabatt.

Ernst Lammers,

Peterstraße 85.

B. F. Kuhlmann,

17. Bismarckstr. 17.

Empfehle zu Weihnachten:

Barometer,
Thermometer,
Brillen,
Operngucker,
Fernrohre,
Reißzeuge,
Taschenmesser in 250 verschiedenen Sorten von Mk. 0,10 bis Mk 9,00,
Tischmesser u. Gabeln,
Tranchirbestecks,
Scheeren,
Obstmesser u. Ständer dazu,
Cigarrenabschneider,
Nähmaschinen.

B. F. Kuhlmann,

17. Bismarckstr. 17,

am Marktplatz.

B. F. Kuhlmann.

Empfehle zu Weihnachten eine schöne Auswahl in gewöhnlichen und feinen

Parfümerien und Toiletten-Seifen.

B. F. Kuhlmann.

Bismarckstr. 17, am Marktplatz.

Das

Jeversche Wochenblatt

ist in **Jever** und **Jeverland** die **gelesenste Zeitung** und finden durch dasselbe erlassene Bekanntmachungen auch in den **Nachbargemeinden der Stadt Wilhelmshaven** sehr starke Verbreitung. Insertionsgebühr für die **81 mm** breite Zeile 10 Pf. Das **Jeversche Wochenblatt** erscheint wöchentlich 6 mal und kostet vierteljährlich 2 Mk.

Jever.

Expedition des Jev. Wochenblatts.

Meyer's Conversationslexikon
Brockhaus „
Brehm's Thierleben,
Buch der Erfindungen
Bilz Naturheilverfahren,
Andree's Handatlas,

sowie jedes größere Werk liefern wir gegen monatl. Abzahlungen.

Gebrüder Ladewigs.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg